

Annapolis Dream Annik



Ich bin von Hunden begeistert, seit ich denken kann. Als abzusehen war, dass es in meinem Leben endlich Platz für einen Hund geben würde, fing ich an, nach einer passenden Rasse zu suchen. Es sollte ein mittelgroßer, nicht-schwarzer, agiler, gelehriger, freundlicher Retriever sein, der mich überall hin gerne begleitet, wie ich das Wasser liebt und sich leicht begeistern lässt. Und dann stolperte ich im Internet

über den kleinen Hund mit dem langen Namen.

Als Annik mit knapp 9 Wochen bei mir einzog, veränderte sich mein Leben schlagartig.

Annik war von Anfang an wahnsinnig fähig und immer aufmerksam mir gegenüber. In der Welpengruppe gab sie mir oft gar keine Gelegenheit, sie mal aus dem Spiel abzurufen, sie hatte mich immer im Auge.

Schnell hat sie aufgezeigte Grenzen akzeptiert, so musste sie lernen, dass Tischbeine nicht angeknabbert und Geschirrtücher nicht durchgekaut werden.

Annik ist immer und überall für Alles zu begeistern, Hauptsache ihre Menschen sind dabei. Sie liebt es, ausgelassen über Wiesen zu toben oder sich durch den Schnee zu wälzen, mit anderen Hunden zu toben. Annik ist anderen Hunden gegenüber zunächst immer vorsichtig, lässt sich beschnuppern, und kann dann so schön aufdrehen!

Und Annik hat die Gabe, ALLE Anderen von sich zu begeistern. Selbst überzeugten "Tiere-gehöre-in-die-Pfanne"-Menschen zaubert sie ein Lächeln ins Gesicht. Von der oft beschriebenen Schüchternheit Fremden gegenüber hat Annik noch nichts gehört, sie liebt alle Menschen - von Kindern bis zu Alten.

Von Welpenbeinen an begleitet sie mich täglich zur Arbeit ins Altenheim. Auch dort hat sie blitzschnell eine große Fangemeinde unter den Kollegen, Bewohnern und Gästen des Hauses aufgebaut. Im Umgang mit Alten und Kindern kann Annik unglaublich sanft sein und sich wunderbar anpassen. Nichtstun, auch wenn die Welt verrücktspielt, kann Annik mittlerweile auch, das war aber ein hartes Stück Arbeit - für uns beide.

Ihre Passion sind Dummies. Man braucht Annik fast nicht zu erklären, was sie tun soll. Wenige Wiederholungen genügen völlig, um als "Streber" in unserer Trainingsgruppe zu gelten. Es fasziniert mich regelmäßig, wie ernst Annik bei der Arbeit ist, hochkonzentriert und kaum abzulenken.

Hin und wieder schießen nun natürlich auch pubertäre Flusen durch ihren Kopf - sie zeigt mir ganz deutlich, dass ich bitteschön immer konsequent zu sein habe und ihren Grips gerne fordern darf.

Annik lebt mittlerweile seit 8 Monaten bei mir und noch heute sitze ich neben ihr, beobachte ihren Schlaf und bin völlig entzückt. Sie ist einfach ein Traum - Günter: vielen Dank für diesen Hund!

Sandra Behrendt